

Kinder- und Jugendtheatermacher/innen der ASTEJ (Hrsg.): Mobile Theater. Jahrbuch Kinder- und Jugendtheater 1985/86.- Basel: Lenos 1986 (Litprint 21), 188 S., DM 20,-

Der Jahrbuchband behandelt das Kinder- und Jugendtheater der Schweiz. Die Entwicklung verlief ähnlich wie in der Bundesrepublik: einen starken Motivationsschub für Neugründungen gab auch in der Schweiz die Aufbruchsbewegung der Studenten und Schüler Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre. Entsprechend ging es erst um "emanzipatorisches Theater" bis zum derzeitigen, soziokulturell orientierten Konzept eines "Theaters für alle" als Volkstheater. 'Mobiles' Theater: damit wird die entscheidende Gemeinsamkeit dieser meist durch Idealismus und Selbstaubeutung getragenen, gar nicht oder schwach subventionierten freien Gruppen akzentuiert: Es gibt kein 'großes' oder 'kleines' Haus, in das die Besucher kommen; die Spieler produzieren nicht nur ihre Stücke selbst, sondern sie kommen auch dorthin, wo Jugendliche anzutreffen sind: in Schulen, Freizeitheime, Jugendherbergen, öffentliche Plätze, etc. Das Buch gibt in temperamentvoll und anschaulich geschriebenen Beiträgen einen (bisher ausstehenden) Überblick über das Kinder- und Jugendtheater in der Schweiz, für das das 7. Treffen 1985 in St. Gallen einen gewissen Höhepunkt darstellt. Neben dem exemplarischen Abdruck von zwei

Theaterstücken sind von besonderem Wert die 'Selbstportraits und Adressen' im IV. Teil: 22 Kinder- und Jugendtheater-Truppen, das Puppen- und Figurentheater, verwandte Theater und Einzelkünstler werden ebenso vorgestellt wie Verbände und Institutionen der Schweiz, die für diesen Bereich zuständig sind (es sind übrigens neun!). Der handliche Band umfaßt also einen historischen Teil, Abschnitte der Selbstdarstellung und für andere Gruppen und Initiativen (auch in der Bundesrepublik) nützliche Kontakthinweise und Adressen.

Dieter Baacke